



Das Lindenblatt

Ausgabe 2 / November 2016



Aus dem Inhalt

- Gemeindeversammlung vom 23.11.2016, 20.00 Uhr, Gasthof Linde, Linden
- Informationen
- Schule
- Vereine und Organisationen

Neu mit Abfallkalender in der Mitte dieses Lindenblatts!!!



Themen	SEITE
Gedanken des Gemeindepräsidenten	3
Einladung zur Gemeindeversammlung, Traktandenliste	4
Berichte zu den Geschäften	5-10
Informationen	10-18
Schule	19-20
Vereine und Organisationen	21-30

Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	08.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch und Freitag bleibt die Verwaltung geschlossen.

Nach wie vor besteht die Möglichkeit, jederzeit Dienstleistungen nach Vereinbarung ausserhalb der Öffnungszeiten zu beziehen.

Telefonnummer 031 771 03 80
Fax 031 771 15 34
E-Mail info@linden.ch
Homepage www.linden.ch



Gedanken des Gemeindepräsidenten

Am 1. Januar 2016 durfte ich das Amt des Gemeindepräsidenten antreten. Ich hoffe, dass ich für unsere Gemeinde etwas bewegen kann, denn mein Heimatdorf liegt mir am Herzen.

Wenn ich schreibe "ich durfte das Amt des Gemeindepräsidenten antreten" meine ich damit, dass es für mich nicht selbstverständlich ist in einem Land leben zu dürfen, in dem Jedermann und Jedefrau die Möglichkeit hat, sich aktiv an einer einzigartigen, direkten Demokratie zu beteiligen. Wir sind ein freies Land, hier herrscht Meinungs- und Religionsfreiheit, beileibe keine Selbstverständlichkeit! So gesehen müsste das Mitwirken in einer Exekutive doch eigentlich erstrebenswert sein!



Eigentlich – denn wie immer gibt es auch hier die berühmte Kehrseite der Medaille: Mit einer immer grösser werdenden Flut von Gesetzen, Verordnungen, Reglementen und Weisungen aber auch aufgrund einer wachsenden Anzahl von Einsprachen und Beschwerden, steigt der zeitliche Aufwand exponentiell.

Und trotzdem: Das Gemeinderatsamt ist sehr interessant und lehrreich und daher wirklich empfehlenswert. Herrscht im Team auch noch eine kameradschaftliche Stimmung, fällt vieles leichter. Und wer in diesem Gremium einmal mitgemacht hat, sieht vieles, was vorher unverständlich erschien, plötzlich in einem ganz anderen Licht.

Das Wichtigste aber ist, dass der Gemeinderat die Bevölkerung spürt. Und weil wir glauben, die Mehrheit der Lindener zu spüren, verfolgen wir eine Gesamtstrategie der Eigenständigkeit, welche neben einer Gesamtschule auch einen eventuellen Regionenwechsel, die Pflege des ortsansässigen Gewerbes sowie das Anziehen von weiteren Gewerbebetrieben umfasst. Die aktuellen Lindener Gemeinderätinnen und Gemeinderäte verstehen ihr Amt also dahingehend, primär die Interessen der eigenen Gemeinde zu vertreten und Linden auch künftig eigenständig zu halten.

Und warum verfolgen wir nun genau diese Strategie? Weil mit dem neuen Raumplanungsgesetz etwas abgelegene Gemeinden wie Linden nur noch sehr beschränkt wachsen können. Es muss daher aus einer Gesamtschau heraus eine Strategie der gesteigerten Attraktivität verfolgt werden. Nur so kann die Bevölkerungszahl mindestens gehalten, bestenfalls noch etwas gesteigert werden. Voraussetzung für all dies sind natürlich gesunde Finanzen. Um auch das soweit möglich sicherstellen zu können, wurden im Gemeinderat entsprechende Massnahmen getroffen.

Zu einer eigenständigen und gut funktionierenden Gemeinde gehört nicht zuletzt auch gelebte Kultur. Und diese lebt in Linden wirklich: Wenn ein Konzert mit unterhaltsamem Theater der Jodler oder der Dorfmusik stattfindet, wenn die Crazy Drummers mit begeisterndem Engagement auftreten, der Posaunenchor in beeindruckender Harmonie spielt oder das Motorrad Racing Team jedes Jahr sein aufwändiges Motocross durchführt (Aufzählung nicht abschliessend!), ist das für unsere Gemeinde enorm wichtig. Diese Wichtigkeit hat nun selbst die Regionalkonferenz Bern Mittelland (RKBM) erfasst und wohl auch gemerkt, dass finanzielle Unterstützung nicht nur Städten und Agglomerationen zugutekommen sollte, sondern ab und zu auch Landgemeinden. Dazu wurde ein sogenanntes "Förderinstrument Regionalpolitik" geschaffen, welches zum Ziel hat, innovative Projekte, auch in kultureller Hinsicht, im ländlichen Raum zu unterstützen. Lesen Sie dazu den Beitrag im vorliegenden Lindenblatt auf Seite 17. Ein erster Schritt der RKBM in die richtige Richtung.

Nun wünsche ich Ihnen schon jetzt eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Thomas Baumann



Ordentliche Einwohnergemeindeversammlung

Mittwoch, 23. November 2016, 20.00 Uhr, Gasthof Linde, Linden

Traktanden

- 1. Voranschlag 2017**
 - 1.1. Finanzplan 2016 – 2021; Kenntnisnahme
 - 1.2. Voranschlag „Laufende Rechnung 2017“; Genehmigung
 - 1.3. Voranschlag „Investitionsrechnung 2017“; Kenntnisnahme
- 2. Rechnungsprüfungsorgan**
 - 2.1. Wiederwahl für die Amtsdauer 2017-2020
- 3. Wahlen**
 - 3.1. Neuwahl eines Gemeinderatsmitgliedes Ressort öffentliche Sicherheit
- 4. Verschiedenes**

Öffentliche Auflage

Die Unterlagen zum Traktandum 1 liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Beschwerderecht

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse können innert 30 Tagen, gegen Wahlen innert 10 Tagen, im Doppel, beim Regierungsstatthalter Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen eingereicht werden. Sie haben einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift zu enthalten.

Teilnahme- und Stimmrecht

Teilnahme- und stimmberechtigt sind die seit 3 Monaten in der Gemeinde angemeldeten Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. Zur Teilnahme sind alle freundlich eingeladen.

Lindenblatt

Bitte beachten Sie die Orientierungen über die Gemeindeversammlungsgeschäfte.

Protokoll

Das Protokoll liegt vom 1. Dezember bis 23. Dezember 2016 in der Gemeindeschreiberei Linden öffentlich auf. Während der Auflage kann beim Gemeinderat, 3673 Linden, schriftlich Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

DER GEMEINDERAT



Traktandum 1

Voranschlag 2017 (neu Budget 2017)

1.1. Finanzplan 2016 – 2021; Kenntnisnahme

1.2. Voranschlag 2017 (Budget 2017) „Laufende Rechnung“; Genehmigung

1.3. Voranschlag 2017 (Budget 2017) „Investitionsrechnung“; Kenntnisnahme

Referentin

Frau Sandra Walker, Gemeinderätin

1.1. Finanzplan 2016 – 2021; Kenntnisnahme

Gemäss Art. 22 Gemeindeverfassung informiert der Gemeinderat die Versammlung jährlich über die wichtigsten Erkenntnisse aus dem aktualisierten Finanzplan. Dieser basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 1.9 Einheiten auf Einkommen und Vermögen, 1.2‰ Liegenschaftssteuer, unveränderten Gebührenansätzen und auf der Rechnung 2015.

Finanzielle Ausgangslage

Die Rechnung 2015 schloss um rund Fr. 136'000.00 Franken besser ab als budgetiert. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 232'459.60 wurde für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Der Bilanzüberschuss (alte Bezeichnung Eigenkapital) beläuft sich per 31.12.2015 auf Fr. 1'433'707.57. Dies entspricht rund 13 Steueranlagezehnteln.

Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm sieht zu Lasten der allgemeinen Rechnung (Steuerhaushalt) in den Jahren 2016 – 2021 Vorhaben im Umfang von netto 1,75 Mio. Franken vor. In den gebührenfinanzierten Bereichen sind Projekte im Umfang von netto Fr. 1,87 Mio. Franken vorgesehen.

Zusammenfassung und Beurteilung

Die drei wichtigsten Tragbarkeitskriterien werden wie folgt beurteilt (steuerfinanzierter Haushalt):

- Für die gesunde Entwicklung der Gemeinde ist ein gewisser Spielraum in der Erfolgsrechnung notwendig, um auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung einzugehen, sowie auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Im Mittel ist der finanzielle Handlungsspielraum (ohne Berücksichtigung von Folgekosten von neuen Investitionen) im Prognosezeitraum ab 2018 negativ. Dies bedeutet, dass ab dem Jahr 2018 voraussichtlich kein finanzieller Handlungsspielraum besteht und der Konsum der Gemeinde nicht mehr durch die regelmässigen Einnahmen gedeckt werden kann. Es ist weiterhin sehr wichtig, in Zukunft jede Ausgabe, welche die Erfolgsrechnung betrifft, auf die Notwendigkeit zu hinterfragen.
- Die zu erwartenden Rechnungsergebnisse sind mehrheitlich negativ. Im Sinne eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes sollten die Rechnungsergebnisse im Durchschnitt aller Jahre mindestens Null sein. Der Finanzplan mit der Berücksichtigung der Folgekosten von neuen Investitionen weist kumulierte Rechnungsdefizite von insgesamt rund CHF 454'000.00 aus. Der vorhandene Bilanzüberschuss von über 1,433 Mio. Franken (Ende 2015) reicht aus, um die Aufwandüberschüsse zu decken, sinkt aber bis Ende Prognosezeitraum im 2021 auf rund CHF 979'000.00. Dies entspricht noch rund 8,75 Steueranlagezehnteln.
- Die einzelnen Jahresdefizite sollten einen Betrag von zwei bis drei Steuerzehntel nicht übersteigen. Die erwarteten Defizite (steuerfinanzierter Haushalt) bewegen sich im Bereich von 0,6 bis 1,6 Steuerzehntel.



Fazit: Der aktualisierte Finanzplan ist mit dem vorhandenen Bilanzüberschuss von rund CHF 1.4 Mio. tragbar. Die finanzielle Entwicklung der Gemeinde tendiert allerdings zu Aufwandüberschüssen. Es sind Massnahmen zu treffen um den Verzehr des Bilanzüberschusses zu stoppen. Dies wo möglich mit Sparmassnahmen und erst in einem letzten Schritt mit Steuererhöhungen.

1.2. Voranschlag 2017 (Budget 2017) „Erfolgsrechnung“; Genehmigung

Das Budget 2017 wurde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (BSG 170.11), erstellt.

Als Grundlagenrechnung dienten die Jahresrechnung 2015, das laufende Budget 2016 sowie die Weisungen des Gemeinderates.

Zur Erinnerung die unter HRM2 geänderten Bezeichnungen

HRM2	Bezeichnung HRM1 alt
• Bilanz	• Bestandesrechnung
• Erfolgsrechnung	• Laufende Rechnung
• Budget	• Voranschlag
• Budgetkredite	• Voranschlagskredite
• Bilanzüberschuss	• Eigenkapital

Das Budget 2017 basiert auf einer Steueranlage von 1.9 Einheiten und einer gleich bleibenden Liegenschaftsteuer von 1.2 ‰ der amtlichen Werte. Das Budget ist die logische Folge von früher gefassten Beschlüssen und genehmigten Gesetzen. Es ist zu einem grossen Teil ein Spiegelbild der aktuellen Politik, der Wirtschaftslage sowie der Wünsche und Bedürfnisse der Stimmberechtigten.

Das am 01.01.2016 bestehende alte Verwaltungsvermögen wird innerhalb von 14 Jahren (bis und mit Rechnungsjahr 2029) abgeschrieben. Durch den besseren Rechnungsabschluss 2015 und die dadurch möglichen zusätzlichen Abschreibungen reduziert sich der jährliche Abschreibungsaufwand des alten Verwaltungsvermögens von rund Fr. 143'000.00 auf Fr. 121'260.00. Das neue Verwaltungsvermögen wird nach Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Wichtigste in Kürze

- ➔ **Das Budget 2017 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 31'950.00 ab. Dieses Defizit kann durch den vorhandenen Bilanzüberschuss gedeckt werden.**
- ➔ **Die Steueranlage wird auf 1.9 Einheiten festgesetzt.**
- ➔ **Die Gebühren werden analog dem Vorjahr verrechnet.**
- ➔ **Bei den allgemeinen Steuern rechnen wir mit Netto-Einnahmen von Fr. 2'079'500.00.**
- ➔ **Aus dem Finanzausgleich wird die Gemeinde Linden Zuschüsse von Fr. 1'007'600.00 erhalten.**
- ➔ **In den Lastenausgleich müssen rund Fr. 1'256'200.00 einbezahlt werden. Dieser Betrag setzt sich aus Lastenausgleich Ergänzungsleistungen AHV/IV, Lastenausgleich Familienzulagen Nichterwerbstätige, Lastenausgleich Sozialhilfe, Lastenausgleich öffentlicher Verkehr sowie Lastenausgleich neue Aufgabenteilung zusammen.**

1.3. Voranschlag 2017 (Budget 2017) „Investitionsrechnung“; Kenntnisnahme

Das Budget der Investitionsrechnung ist eine Planungsabsicht des Gemeinderates. Für jede Investition muss das zuständige finanzkompetente Organ (Stimmberechtigte oder Gemeinderat) einen entsprechenden Kredit beschliessen. Aus diesem Grund ist das Investitionsbudget lediglich zur Kenntnis zu nehmen. Das Investitionsbudget sieht Nettoinvestitionen von Fr. 415'000.00 vor:



über Steuern zu finanzieren

Objekt	Investitionssumme netto
- Schulhaus Dorf; Sanierung Parkplatz	Fr. 25'000.00
- Schulhaus Dorf; Vernetzung	Fr. 50'000.00
- Kauf Gemeindeplatz	Fr. 90'000.00
- Konfiskat; Neuerstellung	Fr. 25'000.00
- Gemeindewerkhof; Sanierung (Gebäude)	Fr. 40'000.00
- Deckbelag Mösliweg	Fr. 10'000.00
- Mühleseilestrasse-Toggli matt	Fr. 30'000.00
- Schulhauszufahrt Dorf	Fr. 10'000.00
- Salzstreuer	Fr. 15'000.00
- Nachführung Zonenplan + Baureglement (Gewässerraum, neue Messweisen)	<u>Fr. 12'000.00</u>
- Total	Fr. 307'000.00

über Gebühren und Abgaben zu finanzieren

- Abwasseranlagen Sanierungen	Fr. 67'000.00
- Abwasseranlagen Instandsetzungen	Fr. 43'000.00
- Erfassen und Aufnehmen Privatanschlüsse	Fr. 15'000.00
- Wärmeverbund Linden; Hausanschlüsse	<u>Fr. 50'000.00</u>
- Total	Fr. 175'000.00

Der ausführliche Finanzplan 2016 - 2021 sowie das Budget 2017 können auf Bestellung bei der Gemeindeverwaltung gratis bezogen oder eingesehen werden. Die Unterlagen können zudem unter www.linden.ch heruntergeladen werden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung folgenden

Beschluss

1. Der Finanzplan 2016 - 2021 wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Budget 2017 „Investitionsrechnung“ wird zur Kenntnis genommen.
3. a) Genehmigung Steueranlage 1.9 Einheiten für die Gemeindesteuern
b) Genehmigung Steueranlage 1.2 ‰ für die Liegenschaftssteuern
c) Genehmigung Budget 2017 bestehend aus

		Aufwand		Ertrag
Gesamthaushalt	Fr.	5'627'950.00	Fr.	5'556'350.00
Aufwandüberschuss			Fr.	71'600.00
Allgemeiner Haushalt	Fr.	4'737'410.00	Fr.	4'705'460.00
Aufwandüberschuss			Fr.	31'950.00
SF Wasserversorgung	Fr.	157'720.00	Fr.	112'220.00
Aufwandüberschuss			Fr.	45'500.00
SF Abwasserentsorgung	Fr.	293'790.00	Fr.	282'160.00
Aufwandüberschuss			Fr.	11'630.00



SF Abfall	Fr.	133'930.00	Fr.	146'690.00
Ertragsüberschuss	Fr.	12'760.00		
SF Wärmeverbund	Fr.	223'480.00	Fr.	236'690.00
Ertragsüberschuss	Fr.	13'210.00		
SF Feuerwehr	Fr.	81'620.00	Fr.	73'130.00
Aufwandüberschuss			Fr.	8'490.00

Traktandum 2

Rechnungsprüfungsorgan

2.1. Wiederwahl für die Amtsdauer 2017-2020

Referent:

Herr Thomas Baumann, Gemeindepräsident

Gemäss Gemeindeverfassung ist das Rechnungsprüfungsorgan alle 4 Jahre durch die Stimmberechtigten zu wählen. Die Amtsdauer unseres Rechnungsprüfungsorgans ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG läuft per 31.12.2016 aus.

Gestützt auf die jahrelange und sehr gute Zusammenarbeit mit der eingesetzten Revisionsstelle empfiehlt der Gemeinderat ihre Wiederwahl.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung folgenden

Beschluss

Die ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG wird für eine neue Amtsdauer vom 1.1.2017 bis 31.12.2020 als Rechnungsprüfungsorgan der Gemeinde Linden wiedergewählt.



Traktandum 3

Wahlen

3.1. Neuwahl eines Gemeinderatmitgliedes Ressort öffentliche Sicherheit

Referent:

Herr Thomas Baumann, Gemeindepräsident

Wählbarkeit

Wählbar ist gemäss dem Reglement über die Abstimmungen und Wahlen, wer spätestens 40 Tage vor der Wahlversammlung mit 10 Unterschriften stimmberechtigter Personen angemeldet ist und seine Kandidatur auf dem Vorschlag schriftlich bestätigt. Bereits im Amt stehende Funktionäre gelten als vorgeschlagen, wenn sie nicht demissioniert haben. Soweit nicht genügend Wahlvorschläge vorliegen, sucht der Gemeinderat weitere Kandidaten, welche er an der Gemeindeversammlung zur Wahl vorschlägt. Die Stimmberechtigten können an der Versammlung weitere Wahlvorschläge machen.

Wahlverfahren

Für die Wahlen an der Gemeindeversammlung gelten folgende Vorschriften (Art. 17 ff. Reglement über die Abstimmungen und Wahlen):

- Liegen nicht mehr Vorschläge vor, als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Präsidentin/der Präsident die Vorgeschlagenen als gewählt.
- Liegen mehr Vorschläge vor, wählt die Versammlung geheim.
- Es dürfen nur Namen von vorgeschlagenen Personen auf den Zettel geschrieben werden und nur so viele Namen, wie Stellen zu besetzen sind. Kumulieren (gleicher Name zweimal) ist nicht gestattet.
- Gewählt für eine vierjährige Amtsperiode sind jene Vorgeschlagenen, die das absolute Mehr erreichen.
- Erreichen zu viele Vorgeschlagene das absolute Mehr, sind diejenigen mit den meisten Stimmen gewählt.
- Erreichen zu wenig Vorgeschlagene das absolute Mehr, ist ein zweiter Wahlgang erforderlich. In der Wahl verbleiben höchstens doppelt so viele Kandidaten, wie noch Sitze zu besetzen sind. Massgebend ist die Stimmzahl im ersten Wahlgang. Im zweiten Wahlgang sind diejenigen mit der höchsten Stimmzahl gewählt, bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Traktandum 4

Verschiedenes

Vertrag über die Zusammenarbeit an der Sekundarstufe I zwischen den Gemeinden Linden und Oberdiessbach

Gegen den Beschluss zum Traktandum 4 der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2016 wurde Beschwerde beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland erhoben.

Mit Entscheid vom 28. September 2016 hiess das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland die Beschwerde in zwei Punkten gut und hob den Beschluss der Gemeindeversammlung zu Traktandum 4 (Vertrag über die Zusammenarbeit an der Sekundarstufe I zwischen den Gemeinden Linden und Oberdiessbach; Kündigung) auf.



Unter dem Vorbehalt der weiteren Beschwerdeführung an das Verwaltungsgericht des Kantons Bern wird der Gemeinderat die Rügepunkte beheben und das Geschäft voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im Juni 2017 erneut zur Abstimmung bringen. Der Entscheid des Regierungsstatthalteramtes liegt anonymisiert (Datenschutz) bei der Gemeindeverwaltung vom 6. Oktober 2016 bis am 10. November 2016 öffentlich auf und ist zusätzlich auf der Homepage der Gemeinde Linden (www.linden.ch) ersichtlich.

Wir hoffen, an der Gemeindeversammlung viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen zu können.

* * * * *

Informationen aus dem Gemeinderat

Jungbürgerinnen und Jungbürger 2016

Im Verlaufe dieses Jahres wurden/werden folgende Schweizerinnen und Schweizer mit Wohnsitz in Linden volljährig und damit stimm- und wahlberechtigt:

- Bühler Matthias, Loch 241
- Graf Adrian, Grafenbühl 82
- Gugger Pia, Lugischlatt 783, Jassbach
- Habegger Simon Andreas, Egglischäusern 142
- Krause Nick Jason, Schlegwegstrasse 19, Jassbach
- Lehmann Anneliese, Bühl 482
- Ramseier Manuel, Schöntal 432
- Rügsegger Anina, Rosenweg 5
- Schüpbach Flavia, Strangstal 302



Personelles

Auch im laufenden Jahr hat es beim Gemeindepersonal Änderungen gegeben. Allen Ausgetretenen dankt der Gemeinderat nochmals für ihre Tätigkeit zum Wohl unserer Gemeinde und den neuen Angestellten wünscht er viel Freude und gutes Gelingen bei ihrer Tätigkeit.



Ehemalige Lernende

Wir gratulieren unseren ehemaligen Lernenden Stefanie Müller (Kauffrau EFZ mit Berufsmatura) und Danny Carluccio (Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst EFZ) zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Für den weiteren privaten und beruflichen Lebensweg wünschen wir nur das Beste!

Finanzverwalterin

Barbara Maurer hat uns per 31.07.2016 verlassen. Wir bedanken uns herzlich bei ihr für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr auf ihrem privaten und beruflichen Lebensweg alles Gute.

Ihre Nachfolgerin, Brigitte Bähler, hat die Stelle am 25.07.2016 angetreten und stellt sich selber kurz vor.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Ende Juli habe ich die Nachfolge von Barbara Maurer als Finanzverwalterin angetreten.

Obschon ich im Gemeindesektor „ein alter Hase“ bin, betrete ich mit den Finanzen ein eher neues Gebiet.

Wieso „alter Hase“?

Ich absolvierte bereits meine Lehre bei der Gemeindeverwaltung in Heimberg, arbeitete danach kürzere Zeit bei der damaligen Hochbauabteilung in Köniz und dann in Wattenwil als Verwaltungsangestellte und später als Stellvertreterin des Gemeindeschreibers.

In dieser Zeit schloss ich die Ausbildung als Gemeindeschreiberin ab. Seit 1995 arbeitete ich als Gemeindeschreiberin in Pohlern (14 ½ Jahre) und zuletzt in Forst-Längenbühl (6 ½ Jahre).

In diesem Frühling schloss ich ein Nachdiplomstudium Betriebswirtschaft HF ab, was mich dazu bewog den Schritt zu wagen und zu den Finanzen zu wechseln.

Mit meinem Ehemann und unseren jugendlichen Söhnen wohne ich in Burgistein. Meine Hobbies sind unsere Lamas, der Turnverein sowie ein spannendes Buch lesen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Behördenmitgliedern und den Verwaltungskolleginnen.

Lernende Verwaltung



Ich heisse Livia Sonja Thierstein und bin hier in Linden aufgewachsen. Nach der Schnupperlehre wusste ich, dass ich den kaufmännischen Beruf erlernen möchte. Ich habe mich sehr über die Zusage der Gemeindeverwaltung Linden gefreut. Im Team fühle ich mich gut aufgenommen und ich freue mich auf drei spannende und abwechslungsreiche Jahre.



Lernender Fachmann Betriebsunterhalt



Ich heisse Alessandro Morocutti, ich komme aus Zäziwil. Nach meinem zehnten Schuljahr habe ich mich entschlossen die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt im Schulhaus Dorf zu machen. Ich habe diese Lehre angenommen, weil ich die Abwechslung mag. Ich finde es toll, mit Lehrkräften, Schülern und dem Personal der Gemeindeverwaltung zu arbeiten. Ich freue mich diese Lehre in Linden zu machen und neue Menschen kennen zu lernen.

Angestellte Verwaltung



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Linden
Mein Name ist Monika Huber-Meier und ich wohne zusammen mit meinem Mann und unserer kleinen Tochter in Oberdiessbach. Die Gemeinde Linden ist mir nicht unbekannt, bin ich doch hier aufgewachsen und habe auch bereits meine Verwaltungslehre bei der Gemeindeverwaltung Linden absolviert.

Nach abgeschlossener Lehre habe ich bei verschiedenen Gemeinden gearbeitet, so etwa in Rüegsau als Bausekretärin oder in Münsingen als stellvertretende Gemeindeschreiberin. Während dieser Zeit habe ich auch die Ausbildung zur Gemeindeschreiberin abgeschlossen. Anschliessend durfte ich in Gurzelen als Gemeindeschreiberin tätig sein. Seit Anfang September 2016 darf ich nun zu 10 – 20% wieder für die Gemeinde Linden tätig sein, was mich sehr freut.

Meine Hobbies sind meine Familie, Pferde und Musik. Wenn freie Zeit bleibt, gehe ich auch gerne ins Kino oder unternehme etwas mit Freunden.

Ich freue mich, bekannte Gesichter wiederzusehen und Neue kennenzulernen.

Bibliotheksleiterin

Sonja Weber hat ihre Anstellung als Bibliotheksleiterin per 30.09.2016 gekündigt. Sie hat die Bibliothek in Linden während über 10 Jahren immer zur vollsten Zufriedenheit der Bevölkerung und des Gemeinderates geführt und der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr Engagement zugunsten unserer Gemeinde.

Ihre Nachfolge hat Bettina Blum per 01.10.2016 angetreten.



Mein Name ist Bettina Blum und ich wohne im Otterbach in Linden. Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet mit Christian Blum und Mutter von vier Kindern.

Nach verschiedenen Praktika absolvierte ich meine Ausbildung zur Betagtenbetreuerin in einem Altersheim in Bern. Zurzeit bin ich hauptsächlich als Hausfrau und Mutter tätig.

In meiner Freizeit lese ich viel, mache gerne Musik, bin in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Linden aktiv und geniesse gemütliche Zeiten mit der Familie und/oder Freunden.

Nun freue ich mich auf eine neue Herausforderung und die Aufgaben, die mich in der Bibliothek erwarten.



Primar- und Realschule Linden

Die langjährigen Lehrkräfte Marianne Zimmermann und Marianne Burri sowie der langjährige Schulleiter, Werner Burri, wurden anlässlich des Schulfestes von der Schulinspektorin, den Gemeindebehörden sowie den Schülerinnen und Schülern gebührend verabschiedet.

Der Gemeinderat wünscht zur Pensionierung alles Gute und viel Musse, den wohlverdienten Ruhestand zu geniessen.



Neue Schulleiterin

Mit Franziska von Steiger konnte eine kompetente und erfahrene Nachfolgerin angestellt werden und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.





Ferienplan Mehrzweckanlage 2016/17

An folgenden Daten bleibt die Mehrzweckanlage für Vereine geschlossen:

Freitag	23. Dezember 2016	-	Sonntag	08. Januar 2017
Freitag	07. April 2017	-	Montag	17. April 2017 (Ostern)
Mittwoch	24. Mai 2017	-	Sonntag	28. Mai 2017 (Auffahrt)
Samstag	03. Juni 2017	-	Montag	05. Juni 2017 (Pfingsten)
Sonntag	16. Juli 2017	-	Mittwoch	02. August 2017 (Sommerferien)
Sonntag	08. Oktober 2017	-	Sonntag	15. Oktober 2017

Trinkwasserqualität

Laut Verordnung über den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 22.05.1975 sind die Wasserbezügerinnen und Wasserbezüger regelmässig über die Qualität des Trinkwassers zu orientieren.

Unsere Wasserversorgungen führen Quellwasser, das auch unbehandelt Trinkwasserqualität hat. Bei ergiebigeren Regenfällen kann Quellwasser aber schnell einmal bakteriologisch verunreinigt werden. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass die chemische und bakteriologische Qualität des Trinkwassers den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Der Nitratgehalt ist niedrig (Toleranzgrenze 40 mg/l) und die Gesamthärte liegt bei der Wasserversorgung Linden im mittleren Bereich, bei der Brunnengenossenschaft Jassbach im unteren Bereich (bis 15° = weiches Wasser).

Wasserversorgung Linden, Untersuchung vom 29.08.2016

- Gesamthärte in französischen Graden (°f) 16.3 °f
- Nitratgehalt 5 mg/l

Brunnengenossenschaft Jassbach, Untersuchung vom 29.08.2016

- Gesamthärte in französischen Graden (°f) 13
- Nitratgehalt 5 mg/l

Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Asylwesen

Die Situation im Flüchtlingswesen ist im Kanton Bern sehr angespannt. Damit die Gemeinde Linden allenfalls einen Beitrag leisten kann, können sich Privatpersonen mit leerstehenden Wohnungen oder Zimmern für die Aufnahme von Asylbewerbern beim Regierungsstatthalteramt, Heidi Rubi, Poststrasse 25, 3072 Ostermündigen, Tel. 031 635 94 00 melden.

Vermächtnis Kupferschmied

Wir rufen in Erinnerung, dass in Linden aufgewachsene Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger nach dem Abschluss der Lehre/Ausbildung einen Beitrag aus dem Fonds „Legat Maria Elisabeth Kupferschmied“ erhalten können. Voraussetzung für die Beitragsberechtigung ist der erfolgreiche Abschluss einer eidgenössischen, kantonalen oder vom Roten Kreuz anerkannten Berufsausbildung vor dem 30. Altersjahr. Die geltenden Richtlinien für Beiträge aus dem Fonds und Antragsformulare für einen Beitrag können bei der Gemeindeschreiberei Linden bezogen oder auf unserer Homepage www.linden.ch heruntergeladen werden. Dem Antrag ist die Fotokopie des Fähigkeitsausweises beizulegen.



Gemeinsam gegen Littering; Clean-Up-Day

Bei strahlend schönem Wetter fand am Samstag, 27. August 2016 in Linden eine Aufräum- und Sammelaktion für die Bevölkerung statt. Anlässlich des diesjährigen Clean-Up-Day wurde durch die freiwilligen Helfer mit vollem Körpereinsatz ein Waldstück von verschiedenstem Abfall (alte Elektrogeräte, Metallteile, Glasflaschen usw.) gesäubert. Weiter wurden noch lästige Neophyten (Japanknöterich) ausgerissen. Insgesamt wurde mehr als eine ganze Mulde Abfall eingesammelt. Auch der gemütliche Teil mit Spiel, Speis und Trank kam nicht zu kurz. Die Verpflegung wurde von den ortsansässigen Geschäften (Landi, Dörf-Chäsi, Preisknaller Metzgerei, Bäckerei Balbiani) gespendet. Die Gemeinde und Schule Linden bedanken sich für die Spenden und für den Einsatz der Helfer.



Altglas richtig sammeln

Was mache ich mit dem zerbrochenen Weinglas? Muss ich Etiketten entfernen? Altglas richtig sammeln ist keine Hexerei. Wenn Sie als Konsumentin oder Konsument folgende Regeln befolgen, helfen Sie mit, die Qualität des Recyclings zu verbessern und Kosten zu sparen.

So geht's

- Wein- und Getränkeflaschen, Öl- und Essigflaschen, Konfi-, Gurken- und Joghurtgläser – sie sind ein wertvoller Rohstoff und gehören in die Glassammlung.
- Deckel und Verschlüsse entfernen – Papieretiketten können bleiben. Ein kurzes Ausspülen ist von Vorteil, damit's weniger riecht, bei Honiggläsern zwingend (Vermeidung von Bienenkrankheiten).

Nichts im Glascontainer zu suchen haben:

- Fensterglas und Spiegel: Sie haben eine andere chemische Zusammensetzung und gehören in die Schuttmulde.
- Trinkgläser oder Vasen: Sie haben einen erhöhten Bleigehalt und gehören in die Schuttmulde.
- Tassen, Teller und Tontöpfe: Sie führen zu Ausschuss in der Flaschenproduktion und gehören deshalb in die Schuttmulde.
- PET-Flaschen: Sie sind ein wertvoller Rohstoff und sollten zur PET-Sammlung im Detailhandel gebracht werden.
- Abfälle: Sie müssen aufwendig aus dem Altglas aussortiert und teuer entsorgt werden. Sie gehören in den Hauskehricht.



Baubewilligungen

Seit dem Erscheinen des Lindenblattes im Mai 2016 erteilten der Regierungsstatthalter bzw. der Gemeinderat folgende Baubewilligungen für Vorhaben auf dem Gemeindegebiet von Linden:

Gesuchstellerin/Gesuchsteller	Bauvorhaben
Genossenschaft Methernitha, Moosbühlweg 2	Umbau Wohnhaus; Anpassung sanitäre Anlagen, Umnutzung Mansarde für Wohnen; Fassadenänderungen Ost und Nord: Anbau Laube, Verbreiterung Aussentreppe und Laube, Einbau Dachflächenfenster und 2 Kamine, Moosbühlweg 12
Thomas Lüthi, Barschwand 612	Um-/Ausbau Bauernhaus Nr. 612, Gesamtsanierung Schopf Nr. 612a mit Einbau einer Holzschnitzelheizung
Martina und Lukas Herren, Dorf 51, 3615 Heimenschwand	Umbau Restaurant Kreuz in ein Generationenhaus, Ausbau Lift und Zugänge Nordostseite, Neubau von einem Dachschiepper, Vergrösserung der bestehenden Heimleiterwohnung, Einbau von Pflegezimmern und Wohnungen, Dorfstrasse 14
René und Daniela Roth, Otterbachstrasse 4	Aufbau einer zusätzlichen Wohnung auf Gebäudeteil Süd; Überdachung Vorplatz EG mit Flachdach, seitlich offen, als Terrasse für Wohnung Nordseite
Raymond und Pascale Krause, Jassbach, Schlegwegstrasse 19	Teilbauentscheid Verkleinerung Fenster EG. Einbau Ölheizung. Aufstellen von Sichtschutzwänden und Einzäunung für Hundehaltung. Umnutzung Werkstatt als Schlafplatz für mehrere Hunde
Thomas Schneider, Gridenbühl 169	Abbruch altes Gartenhaus, Neubau Element-Gartenhaus (15m ²) mit neuen Fundamenten
Martina und Lukas Herren, Dorf 51, 3615 Heimenschwand	Projektänderung Neubau eines Unterstandes für die Unterbringung des Kühlraumes und Veloabstellplätze
Manfred und Martina Stucki, Birrmoosstrasse 1	Einbau einer Dachlukarne auf das best. Bad, Versetzen einer Innenwand, Renovieren des best. Badezimmers
Peter Lüthi, Aulennest 411	Gebäudehüllensanierung, Änderung Raumstruktur, Einbau Fassaden, sowie Dachfenster und Anbau Balkon auf der Südwestfassade, Versetzen best. Schwedenofen mit neuem Kamin
Thomas Schneider, Gridenbühl 169	Nachträgliches Baugesuch: Neubau Parkplätze für die Liegenschaften der Parzelle Nr. 361
Kurt Lüthi, Finstermoosstrasse 12	Aufstellen eines runden Swimmingpools
Walter Steiner, Jassbach, Mettlen 896	Einbau einer Heizung Luftwärmepumpe, Abbruch Hühnerhaus
Andreas Lehmann, Zihl 331	Nachträgliches Baugesuch: Aufstellen eines Futtersilos
Hirschi Generalunternehmung AG, Weststrasse 1, 3672 Oberdiessbach	Neubau Zweifamilienhaus mit je 1 angebauten Autounterstand und gedeckten Sitzplatz, Ahornweg 2



Sind Sie interessiert an einer sozialen Tätigkeit ?.....

Wir suchen

freiwillige Mitarbeiter/innen für den Rotkreuz-Fahrdienst

Freiwillige Mitarbeitende im Fahrdienst SRK leisten wertvolle humanitäre Arbeit. Die Tätigkeit als Rotkreuzfahrer steht Frauen und Männern mit eigenem PW offen. Das Rote Kreuz bietet eine sorgfältige Einführung, Begleitung und Weiterbildung.

Fühlen Sie sich angesprochen oder möchten Sie mehr über diese Arbeit wissen? Dann melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung Linden (031 771 03 80).



Unterstützung für innovative Projekte im ländlichen Raum

Sind Sie in einem Verein, einer Genossenschaft, Stiftung oder Interessensgemeinschaft aktiv und planen ein neues Projekt? Um eine Idee zu realisieren, sind neben einem grossen persönlichen Engagement oft auch finanzielle Mittel notwendig. Das Förderinstrument der Regionalpolitik kann innovative Projekte im ländlichen Raum unterstützen. Die Bedingungen: Das Vorhaben muss mindestens eine regionale Ausstrahlung haben und einen Beitrag zur Wertschöpfung leisten – beispielsweise ein Projekt, das im Bereich Ausflugs- und Freizeittourismus angesiedelt ist. Diesen Frühling förderte die Regionalpolitik etwa die Detailplanung und touristische Inszenierung des Gnomenwegs in Schwarzenburg. Auch zahlreiche Wärmeverbunde haben in den letzten Jahren Unterstützung erhalten, sofern sie mit Holz aus der Region beheizt werden.

Die grosse Mehrheit der geförderten Projekte wurde von Vereinen, Genossenschaften, Interessensgemeinschaften oder Gemeinden eingereicht. Das Spektrum der Projektträgerschaften ist breit. Ausgeschlossen sind einzelbetriebliche Förderungen.

Die Regionalpolitik berät Sie gerne

Der Fachbereich Regionalpolitik hilft Ihnen, Ihre Projektidee zu konkretisieren, und berät Sie umfassend über die Förderwürdigkeit und -möglichkeiten. Auch erhalten Sie Unterstützung bei der Erstellung des Projektantrags. Melden Sie sich möglichst frühzeitig: Claudia Bommer, Fachbereichsleiterin, Telefon 031 370 40 70, regionalpolitik@bernmittelland.ch. Ausführliche Informationen finden Sie unter: www.bernmittelland.ch





Geburtstagsgratulationen

Im kommenden Jahr werden die nachstehenden Mitbürgerinnen und Mitbürger einen besonders hohen Geburtstag feiern. Verbunden mit den besten Wünschen gratulieren wir ihnen ganz herzlich.

Aus Verichtsgründen einiger Jubilarinnen und Jubilaren ist die Liste nicht vollständig.

101. Geburtstag	Kottik Anna	Otterbachstrasse 22	29.03.1916
99. Geburtstag	Blaser Rosa	Wohn-/Pflegeheim Schibistei, Heimenschwand	05.05.1918
98. Geburtstag	Schindler Hans	Freili 491	17.03.1919
97. Geburtstag	Bösch Elsa Siegenthaler Friedrich	Otterbachstrasse 22 Dorfstrasse 42, 3116 Kirchdorf	09.01.1920 07.12.1920
96. Geburtstag	Lehmann Martha	Alterszentrum Heimberg, 3627 Heimberg	30.03.1921
95. Geburtstag	Zimmermann Hedwig	Grafenbühl 84	24.07.1922
94. Geburtstag	Schmid Heidi	Otterbachstrasse 22	08.10.1923
93. Geburtstag	Züllig Martha Siegenthaler Emma	Gridenbühl 171 Finstermoos 367	28.07.1924 27.09.1924
92. Geburtstag	Kaiser Wilhelm Reber Gritli Lüthi Elise Nafzger Johanna	Moosbühlweg 14 Kreuzweg 35 Wohn-/Pflegeheim Schibistei, Heimenschwand Dorfstrasse 7	24.04.1925 09.05.1925 24.07.1925 15.09.1925
91. Geburtstag	Krähenbühl Verena	Bröntschi 2	19.03.1926
85. Geburtstag	Steiner Fritz Stegmann Alice Steiner Adelheid	Aulennest 414 Kastanienpark, 3672 Oberdiessbach Alters-/Pflegeheim Riedacker, 3627 Heimberg	30.06.1932 30.06.1932 27.12.1932
80. Geburtstag	Staub Verena Dürig Rosa Schäfer Helmut Bachmann Dora Fuchser Martha Sutter Bertha	Grebli 51 Föhrenweg 2 Gridenbühl 171 Steinmatt 543, Jassbach Knuppenweg 14 Otterbachstrasse 22	20.01.1937 22.01.1937 05.02.1937 07.02.1937 24.02.1937 03.07.1937



Was war

- Unter dem Motto des **Jahresthemas „Wir nehmen unsere Umgebung wahr“** fand am **Freitag, 24. und am Samstag, 25. Juni** unser alljährliches **Schulfest** statt. Auf zwei Rundgängen konnte man an verschiedenen Posten Aufgaben zur Umgebung Linden lösen. Dank des schönen und heissen Wetters durften wir zahlreiche Gäste begrüßen. Natürlich fehlte es auch nicht an musikalischer Umrahmung durch die **Flötengruppen und Schülerbands**. Abgerundet wurde das Ganze von einer wunderschönen **Werkausstellung** und natürlich dem **Theater der Oberstufe**.
- **Am ersten Schultag** des neuen Schuljahres begingen wir den **Schulstart** gemeinsam in der Turnhalle. Jedes Kind der **ersten Klasse** durfte seine „**Schulgotte**“ oder seinen „**Schulgötti**“ kennenlernen und während eines gemeinsamen Schulhaus-OLs die Räumlichkeiten des Schulhauses erkunden.
- Herzlich begrüßen möchten wir an dieser Stelle auch **unsere neue Schulleiterin, Frau Franziska von Steiger!** Dir, Franziska, wünschen wir von Herzen viel Freude an deiner Arbeit! Schön, dass du ein Stück Weg mit uns zusammen gehst!
- Die **Elternabende an unserer Schule** fanden an folgenden Daten statt: **Donnerstag, 25. August**, im **Kindergarten Jassbach** und **Donnerstag, 1. September**, der **Gesamtelternabend** im **Schulhaus Dorf**.
- Am **Donnerstag, 13. September**, hiess es für die erste bis vierte Klasse „Auf eure Plätze, fertig, los!“ An der „**Olindiade**“ war Bewegung, Sport und Wettkampf angesagt. Das Wetter spielte prächtig mit und wir konnten gemeinsam einen gelungenen **Unterstufensporttag** erleben.



Was wird...

- Am **10. November** werden die Schülerinnen und Schüler der **5., 6. und 7. Klasse** am **Zukunftstag** teilnehmen
- Das **verlängerte Wochenende wird dieses Schuljahr noch länger...** (18., 21., 22. November 2016)
- Auch in diesem Jahr werden unsere **Adventsfenster** im Dezember leuchten



- Am diesjährigen **Weihnachtsmarkt** werden wir als Schule an einem **eigenen Stand** unsere selber hergestellten **Dekogegenstände** verkaufen
- **Sneesportlager 7.-9. Klasse** 6.2.-10.2.2017
- „**Mein Körper gehört mir**“, ein Projekt der Schulsozialarbeit für die 2.-4. Klasse. **Elternabend, Elterninformation** am **Dienstag, 21. März 2017**, um 19.00 Uhr in Oberdiessbach
- **Projektwoche 1.-5. Mai 2017: „Wir gestalten unsere Umgebung“**
- **Lehrer- und Lehrerinnentag** von „Bildung Bern“ 17. Mai 2017
- **Schulfest 20. Mai 2017**



Schule kurz erklärt

Aus der Broschüre „IBEM Region Oberdiessbach“:

„Schülerinnen und Schülern, deren schulische Ausbildung durch Störungen und Behinderungen oder durch Probleme bei der sprachlichen und kulturellen Integration erschwert wird, sowie Schülerinnen und Schülern mit ausserordentlichen Begabungen soll in der Regel der Besuch der öffentlichen Schule ermöglicht werden.“
(Art. 17 Volksschul-Gesetz)

Integration ist eine Aufgabe aller an der Schule beteiligten Personen. Mit IBEM (Integration und besondere Massnahmen) gibt es 2 verschiedene Bereiche mit Unterstützungsangeboten:

1. Massnahmen zur besonderen Förderung:

- Individuelle Lernziele (rILZ, eILZ) > reduzierte oder erweiterte individuelle Lernziele
- Zweijährige Einschulung ES
- Deutsch als Zweitsprache DaZ
- Begabtenförderung BF
- Integration von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen

2. Spezialunterricht:

Er besteht aus folgenden Fachgebieten:

- Integrative Förderung IF: Fördern der Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz durch schulische Heilpädagoginnen oder Heilpädagogen
- Logopädie: Förderung der Kommunikation und des Sprachausdruckes
- Psychomotorik: Förderung der Bewegung in Zusammenhang mit dem Denken, Fühlen und Handeln

(Leitfaden IBEM, Erziehungsdirektion Kt. Bern)

In **allen Fachgebieten** arbeiten **heilpädagogisch ausgebildete Fachpersonen**.

Logopädie und Integrative Förderung werden in allen Schulhäusern angeboten, Psychomotorik in Oberdiessbach und sensorische Integration in Linden.

Die **Schulkommission der Sekundarstufe 1 ist zuständig für IBEM**. Sie ist aus Mitgliedern aller Gemeinden der Region Oberdiessbach zusammengesetzt.

Schulleiterin IBEM ist Frau Alice Caduff.

Infos



Am **1. Oktober 2016** feiert unsere **Kindergärtnerin, Christa Linder**, ihr Jubiläum „**5 Jahre Kindergarten Linden**“. Christa, herzliche Gratulation! Wir wünschen dir weiterhin viel Freude und Erfolg bei deiner Arbeit!

Weitere Fotos und Informationen zu unserem Schulbetrieb sind wie immer auf unserer Homepage zu finden:
www.schulelinden.ch



S+ samariter Samariterverein Linden

Schon bald gehört das Samariterjahr 2016 der Vergangenheit an.

Unsere **Feldübung** vom 17.6.2016 war trotz gelegentlichem Regen ein Erfolg.



Besammlung auf dem Mehrzweckplatz



eine Figurantin mit allergischer Reaktion.....

Danke den Figuranten, der Bevölkerung von Linden und allen Samaritern, sowie den grosszügigen Spendern von Preisen für unsere Tombola!!

Am 27.8.2016 war wieder **Sammeltag**. Wir danken Familie Wäfler, dass wir unseren Stand wieder beim VOLG kostenlos aufstellen durften und der Lindener-Bevölkerung für die vielen Spenden am Stand und per Einzahlungsschein.

Adventsfenster Im Dezember 2016 ab 19.30 Uhr laden wir alle Lindener ins Kirchgemeindehaus ein zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Interesse an unserem Verein? Wir würden uns über neue Mitglieder sehr freuen. Alle Infos unter www.svlinden.ch.

25. November 2016
*Ab 16.00 Uhr auf dem
Schulhausplatz Linden*

Heimhandwerker Weihnachtsmarkt

*Schönes und Gluschtiges aus der
Region wird an
40 Verkaufsständen angeboten*

Besucher Parkplätze auf dem Mehrzweckplatz



AHV-ZWEIGSTELLE
RECHTES ZULGTAL

Einladung zum Informationsanlass der AHV-Zweigstelle Rechtes Zulgtal zum Thema Ergänzungsleistungen

Datum: Mittwoch, 26. April 2017

Zeit: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, anschliessend Kaffee und
Kuchen

Wer: alle Interessierten

Ort: Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung
Buchholterberg



Die Zweigstellenleiterin und ihr Team freuen sich, Sie am Informationsanlass persönlich zu begrüßen.

AHV-Zweigstelle Rechtes Zulgtal, Postfach 18, 3615 Heimenschwand
Tel. 033 453 80 50 Fax 033 453 80 55
E-Mail: ahv@buchholterberg.ch
www.buchholterberg.ch / www.heimenschwand.ch



Herzlichen Dank!

Unsere Reise ans Eidg. Musikfest ist Geschichte...

Am 19. Juni 2016 um 6.00 Uhr ging es los. Zwahlen-Carreisen chauffierte uns zielstrebig nach Montreux. Bei einem kurzen Kaffeehalt in Greyerz trafen wir bereits auf verschiedene Musikvereine der Schweiz. Während der Fahrt kreisten die Gedanken immer wieder zum grossen Ereignis «Musikfest». Angespannt, mit dem Bewusstsein, das intensiv geübte, nicht gerade leichte Aufgabenstück und das Selbstwahlstück auf den vorgegebenen Zeitpunkt abrufen zu können.

Als wir endlich mit dem Car beim Checkpoint ankamen, war warten angesagt. Die Nervosität stieg, ob wir auch rechtzeitig bei der Marschparade-Strecke eintreffen würden! Endlich erhielten wir die Erlaubnis zum Instrumentendepot zu fahren. Dort angekommen, wartete schon ein Guide, der uns den ganzen Tag begleitete. Der Zeitplan musste minutiös eingehalten werden. Schnell deponierten wir die Instrumentenkoffer. Der Guide führte uns zügig zur Marschstrecke um sich dort anzumelden. Unterdessen braute sich am Himmel eine dicke Regenwolke zusammen. Um 10.15 Uhr war unsere Zeit zum Abmarschieren. Es wurde immer dunkler und wenige Regentropfen fielen. Dann das Kommando einstehen, richten und keine Bewegung. 4 Experten begutachteten uns von Kopf bis Fuss und das Musikalische auf dem Marsch. Kaum verhallte der letzte Ton, entleerte sich die Regenwolke. Schnell suchten wir einen trockenen Ort um die Instrumente vor dem starken Regen zu schützen. Vor Ort vernahmen wir, dass wir für die Marschparade 81.33 Punkte von der Expertise erhielten.

Nun hatten wir freie Zeit bis 12.50 Uhr und flanierten wieder bei Sonnenschein an der schönen Riviera von Montreux entlang und inspizierten den Festbetrieb. Schnell verging die Zeit und wir mussten zur Vorprobe, die in einem edlen Hotel im 2. Untergeschoss ohne Fenster und tropisch warmen Raum stattfand. Anschliessend wechselten wir ins Palace Hotel zum eigentlichen Vortragslokal. In der Wartehalle stieg die Spannung!

Endlich war es soweit! Wir hatten uns auf der Bühne eingerichtet, die 3 Experten hatten sich platziert, den Rotstift zur Hand und wir alle waren bereit, unser Bestes zu geben. Das Aufgabenstück Colorado mussten wir als Erstes spielen. Es war nicht alles optimal. Kurze Pause! Das Experten-Trio wurde ausgewechselt für das Selbstwahlstück Pacific Dreams. Nochmals 8 Minuten volle Konzentration und vorbei war unser Einsatz. Vor unserer Bewertung wurde unsere Fahne mit der Eidg. Kranzschleife geschmückt. Dann verkündet der Sprecher die Punkte unserer zwei Vorträge der 3. Klasse: 241 P für das Aufgabenstück und 260 P für das Selbstwahlstück. Die Freude war gross über den erreichten 16. Rang. **Ziel mehr als erreicht mit der guten Klassierung im Mittelfeld.**

Wir waren eine gute Truppe, die sich zusammengefunden hatte und unter nicht ganz einfachen Voraussetzungen der Herausforderung standhielt.

Ein grosses Merci unserem Dirigenten Charles Krebs für seine Geduld und seinen unermüdlichen Einsatz, den mitwirkenden Musikanten/Innen die zu diesem guten Resultat beigetragen haben.

Die Musikgesellschaft Linden dankt allen Spendern, die uns unterstützt haben und uns die eindrückliche und unvergessliche Reise ans Eidg. Musikfest in Montreux ermöglicht haben.

Merci viu mau!



Musikgesellschaft Linden

www.mglinden.ch

Wir suchen DICH !

Wir brauchen dringend Verstärkung auf allen Registern
Wir freuen uns auf engagierte Bläser-Innen und Percussionist-Innen, Wiedereinsteiger-Innen
Wir heissen alle, ob jung oder alt, gross oder klein herzlich willkommen
Wir haben Freude an guter Blasmusik aus allen Stilrichtungen
Wir wollen mit unserem schönen Hobby Freude bereiten
Wir proben am Dienstag im Musikzimmer, Schulhaus Linden

Melde DICH bei: Andreas Althaus, Präsident
Allmend, 3614 Unterlangenegg
e-mail: an.althaus@bluewin.ch
Tel: 033 453 27 42 Nat: 079 325 78 87



Langlaufpass 2016 / 2017

Einmal Zahlen – die ganze Wintersaison Langlaufen

Sie zahlen einmalig **Fr. 140.-** und können in der gesamten Schweiz die ganze Wintersaison Langlaufen. Es gibt wohl schweizweit kaum ein vergleichbares Produkt zu diesem günstigen Preis.

Profitieren Sie von Sonderangeboten

Profitieren Sie als Langlaufpass-Inhaber von vielen Sonderangeboten. Informieren Sie sich für Details zu den Angeboten auf www.langlauf.ch

Unterstützen Sie direkt unser Langlaufgebiet

Der Verkehrsverein Linden präpariert eine ca. 9.5 km lange Loipe.



Offizielle Verkaufsstelle:

Verkehrsverein Linden

Markus Beutler, Otterbachstr. 5, 3673 Linden
031 771 27 70 / 079 416 04 52



HERZLICH WILLKOMMEN IN DER

SPANNUNG
UNTERHALTUNG

HORIZONTERWEITERUNG

VERGNÜGEN
INFORMATION



WISSEN

ES ERWARTEN SIE VIELE BILDER-, KINDER-, JUGEND- UND SACHBÜCHER, COMICS,
UNTERHALTUNGSROMANE, KRIMIS, THRILLER ETC.

ZUDEM STEHEN CA. 200 DVDS UND EINIGE HÖRBÜCHER ZUR AUSLEIHE BEREIT.

Öffnungszeiten (während den Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen):

Mittwoch: 19.30-20.15 Uhr

Donnerstag: 9.00-10.00 Uhr

Jahresabo pro Person/Familie:

Bücher: Fr. 30.-

DVDs: Fr. 30.-

Kombi: Fr. 50.-

Kontakt: Nach 10-jähriger Tätigkeit wird Sonja Weber auf Grund ihres
Umzugs die Erwachsenen-Bibliothek in andere Hände geben.

Ab 1. Oktober 2016 wird die Bibliothek betreut von:

Bettina Blum, Tel. 031 791 34 27

bettina.blum@bluewin.ch



Altersheim Oberdiessbach AG

Basar

Samstag, 26. November 2016
9.00 bis 16.00 Uhr

Mittagessen ab 11.00 Uhr für Fr. 15.-
Heisse Hamme, Kartoffelsalat, Züpfe.

Verkauf von Handarbeiten, Backwaren,
Holzofenbrot, Adventskränzen, Kerzen.

Grosse Auswahl von Bäbikleidern.

Cafeteria und Tombola.

Der Erlös kommt den Bewohnern zu gut.

Abgabe von Unterlagen vom
Anbauprojekt «Wohnen mit
Dienstleistungen»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team und die Bewohner
Altersheim Oberdiessbach AG



Altersheim Oberdiessbach schafft neue Angebote

Bald auch «betreut wohnen»



Das 30-jährige Altersheim Oberdiessbach erscheint in einem neuen Kleid: Der Einbau von neuen Fenstern und Storen, die Fassadenrenovation, die Dachisolation und der Einbau einer Photovoltaik-Anlage konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Der Spatenstich für ein Wohnen mit Dienstleistungen («betreutes Wohnen») kann voraussichtlich ab April 2017 erfolgen.

Das Altersheim Oberdiessbach ist seit bald drei Jahren eine nicht gewinnorientierte Aktiengesellschaft. Der Entscheid der früheren Verbandsgemeinden erwies sich als richtig.

Rechtform AG erweist sich als vorteilhaft

So verfügt der Verwaltungsrat über mehr Kompetenzen und kann so flexibler auf neue Bedürfnisse reagieren. Die Entscheidungswege sind kürzer geworden, was letztlich allen Beteiligten nützt. «Wir sind in jeder Hinsicht gut auf Kurs», bestätigt Heimleiter Werner Stucki. «Im Zentrum unseres Engagements steht der einzelne Mensch. Die neue Rechtsform erleichtert uns die Arbeit in vielerlei Hinsicht.» Der Verwaltungsrat besteht ohne Ausnahme aus den teils sehr langjährigen Mitgliedern des früheren Vorstands. Das Heim weist schlanke Strukturen auf, arbeitet kostenbewusst und gilt weitherum als Altersheim mit einer äusserst vorteilhaften Kostenstruktur für Pensionärinnen und Pensionäre.

«Betreutes Wohnen» – mit Kita

Mit dem Umbau des Pflegeheims «Kastanienpark» wurde Oberdiessbach als regionaler Anbieter sozialer Dienstleistungen gestärkt. Das Altersheim Oberdiessbach erweitert das Angebot mit einem «betreuten Wohnen». Im nordseitigen Anbau werden vierzehn 1½- und sechs 2½-Zimmer-Wohnungen realisiert. Der Spatenstich dürfte höchstwahrscheinlich ab April 2017 erfolgen; die 20 Wohnungen sind voraussichtlich Ende 2018 bezugsbereit. Die Angebote und Infrastruktur von Altersheim und «Kastanienpark» machen individuelle Leistungspakete möglich.

Auf Anfrage des Vorstands der Kita «Kinderpunkt» hat der Verwaltungsrat eine Planänderung geprüft. Nun ist der Einbezug einer Kindertagesstätte im Altersheim beschlossen. «Beide Partner versprechen sich viel von diesem generationenüberschreitenden Projekt. Es dürfte weitherum Signalwirkung haben», ist VR-Präsident Stefan Beer (Wichtrach) überzeugt.

Bei Fragen steht die Heimleitung gerne zur Verfügung. Auskünfte über das neue Angebot «Wohnen mit (individuellen) Dienstleistungen» sind ab sofort erhältlich und auch Anmeldungen sind bereits möglich.

Heimleitung und Verwaltungsrat danken den Aktionärgemeinden und ihren Einwohnerinnen und Einwohnern für den bisherigen Goodwill. Sie sind bestrebt, ihre Dienstleistungen weiterhin zum Wohl von Einzelnen wie auch der ganzen Region zu erbringen. (tfj)

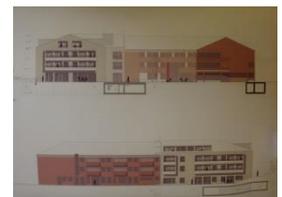
Verwaltungsrat Altersheim Oberdiessbach AG

Infokasten:

Wohnen mit Dienstleistungen Region Oberdiessbach

Kontakt:

Altersheim Oberdiessbach AG
Krankenhausstrasse 7
3672 Oberdiessbach
Telefon 031 770 50 50
info@ahoberdiessbach.ch



Auswahlbilder und Bildertexte:

Die Pläne sind gemacht, bald fahren die Bagger auf: VR-Präsident Stefan Beer (links), Heimleiter Werner Stucki.



Pflegen in komplexen Situationen

Die spezialisierten Dienstleistungen der Non-Profit-Spitem sind wenig bekannt, wie dies die Resultate einer externen Analyse zeigen.

Nebst den gewohnten Kerndienstleistungen verfügt die Non-Profit-Spitem je nach Organisation auch über ein vielfältiges spezialisiertes Dienstleistungsangebot. Dabei bezieht die Spitem immer auch die Bezugspersonen und das Umfeld ihrer Patientinnen und Patienten mit ein.

Für die NPO-Spitem sind die spezialisierten Profis für die Pflege und Betreuung auch in komplexen medizinischen Situationen zu Hause im Einsatz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über vertieftes Fachwissen und langjährige Erfahrung.

Unsere Organisationen bieten folgende Spezialleistungen an:

- **Psychiatrie- und psychogeriatrische Spitem;** für Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen
- **Wundbehandlung;** für die Versorgung von akuten und chronischen Wunden
- **Palliative Care;** für die Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und/oder chronisch fortschreitenden Krankheiten
- **Pflege und Betreuung bei Demenzerkrankungen;** für Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- **Diabetes-, Inkontinenz-, Stomaberatung**

Melden Sie sich bei Bedarf! Wir sind gerne für Sie da.



SPITEX Region Konolfingen, Zentrum, Dorfstrasse 4c, 3506 Grosshöchstetten
T: 031 770 22 00 | F: 031 770 22 09 | info@spitex-reko.ch | www.spitex-reko.ch
Schalter und Telefon: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr / 14.00-17.00 Uhr (Anrufbeantworter zu den übrigen Zeiten)



Unihockey Tigers Langnau | Postfach | 3532 Zäziwil | 079 274 14 09 | info@unihockeytigers.ch

Tigers

Unihockey Tigers Linden-Röthenbach,

der Unihockey Verein in der Gemeinde Linden

Die Unihockeysaison 2016/2017 hat bereits wieder angefangen. Hier die Mannschaften der Tigers im Überblick:

Tigers Langnau	Tigers Linden-Röthenbach	Tigers Zäziwil	Breitensport
NLA (1. Mannschaft)	Junioren C	Junioren C	Senioren KF und GF
Junioren U21A	Junioren D	Junioren D1 und D2	4. Liga (mit Schüpbach zus.)
Junioren U18A	Junioren E	Junioren E1 und E2 Schulsport Langnau	
Junioren U16A und U16C	Unihockeyschule	Unihockeyschule	
Junioren U14A und U14B			
4. Liga (2. Mannschaft)			
Unihockeyschule			



Unihockeyschule Linden

Wir suchen DICH...

Ist Ihr Kind Unihockey Interessiert? Suchst du Sport, Spiel und Spass? Dann bist du bei uns genau richtig!

Möchtest du wissen, ob Unihockey dein neues Hobby werden könnte? Dann nimm doch an einem Schnupper-Training teil und lass dich vom Unihockeyfieber anstecken! Technik in Spielform, verschiedene Spiele und „Mätschlä“ werden dich begeistern!

Alter: ab Kindergartenalter
auch ältere Kinder sind erwünscht

Ausrüstung: Turnkleider und Hallenschuhe
Stöcke stehen zur Verfügung

Wann: Dienstag von 17.30-18.45 Uhr
Wo: in der Turnhalle Linden

Weitere Infos erteilt dir gerne:

Monika Bieri, Juniorenverantwortliche Tigers

E-Mail: bieri@unihockeytigers.ch oder Natel: 079 101 77 06





„Das Ende einer Ära“ **Danke Simu!!!!!!**

Mit dem Out im Playoff-Viertelfinal ging die Unihockey-Karriere von Simon Stucki im März 2016 zu Ende. Der ehemalige Nationalspieler hielt den Unihockey Tigers seit seiner Juniorenzeit, über 25 Jahre die Treue.



Als langbeiniger, bereits damals laufstarker Junior startete Simu seine Unihockeykarriere in seiner Wohngemeinde Röthenbach beim UHT Torpedo-Gauchern, in welchem er alle Juniorenabteilungen durchspielte. Bereits früh eilte ihm sein Ruf als Tormaschine weit über die Kantonsgrenze voraus. Mit seinen jungen 17 Jahren spielte er erstmals für das NLA Team des Unihockeyvereins Zäzi-Gau, welcher aus den Traditionsvereinen UHT Torpedo-Gauchern und UHT Zäziwil gegründet wurde. Auch als sich der Verein später umbenannte und als Unihockey Tigers Langnau aufspielte, hielt er seinem Verein die Treue. Kein anderer Spieler der Tigers prägte den Verein die letzten Jahre so wie er. Auch International hat sich Simu durch seine einzigartige Spielweise einen Namen gemacht. Mit 73 Länderspielen, 59 Skorer-Punkte und fünf WM-Teilnahmen hat Stucki die Schweizer Farben über Jahre repräsentiert. Seine Verdienste innerhalb des Vereins und dem Schweizer-Unihockey sind gross und kaum in einem Text zusammen zu fassen. In einem Interview sagte er einmal; „Unihockey ist Familiensache“, daher erstaunt es nicht, dass auch seine Partnerin und die drei Kinder vom Unihockey-Virus gepackt wurden und sich alle mit den Tigers verbündet fühlen. So beendete er im Frühling 2016 als Captain der NLA Mannschaft seine Aktiv-Karriere. Zum Glück bleibt er den Tigers weiterhin als Juniorentrainer bei den Junioren E und U14B erhalten und gibt sein Wissen an der Bande den Junioren weiter. Am 13. November wird er anlässlich des NLA-Spiels gebührend von den Tigers verabschiedet.





Nächste Ausgabe Lindenblatt: Mai 2017

Die Ortsvereine werden aufgefordert, allfällige Beiträge für das Lindenblatt bis am Freitag, 24. März 2017 (Redaktionsschluss) auf der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Bitte beachten Sie die Regelung, dass pro Verein nur eine A4-Seite eingereicht werden kann.